

P R O T O K O L L
über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates HOFSTETTEN
im Sitzungsraum
am 21. Oktober 2025

Anwesend:

Bürgermeister Martin Aßmuth

Gemeinderäte:

Allgaier Arnold
Kaspar Johannes
Kinast Hubert
Klausmann Martin
Krämer Bernhard
Lupfer Helmut
Neumaier Peter
Scherer Laura
Schwendemann Stefan

Als Schriftführer: Hauptamtsleiter Mike Lauble

Beamte, Angestellte usw.: Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier

Es fehlte: Fabian Witt (entschuldigt)

Zuhörer: 5

Der Bürgermeister eröffnet die öffentliche Sitzung um 20:00 Uhr und stellt fest, daß die Gemeinderäte durch Ladung ordnungsgemäß berufen worden waren. Das Protokoll der letzten Sitzung lag dem Gemeinderat zur Einsichtnahme offen. Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben und die Niederschrift wurde bestätigt.

Er begrüßt als Pressevertreter Frau Christine Störr für das Offenburger Tageblatt und den Schwarzwälder Boten.

Dann steigt BM Aßmuth in die Tagesordnung ein.

Zur Tagesordnung:

TOP 1 Ö: Bekanntgaben und Verschiedenes

Bekanntgaben

Sanierung der Kreisstraße

BM Aßmuth informiert an dieser Stelle den Gemeinderat und die Bevölkerung nochmals über die vom 27.10. bis 31.10.2025 geplante Sanierung der Kreisstraße Richtung Hofstetten und die damit verbundenen Einschränkungen für Gewerbetreibende und die Bevölkerung. Er verweist auch auf die sehr umfangreichen Informationen im Bürgerblatt, der örtlichen Tagespresse und den Sozialen Medien.

Verschiedenes

Shopping Night und Spielsachen Flohmarkt

BM Aßmuth macht auf die beiden Veranstaltungen am 24.10.2025 aufmerksam. Es findet zum einen ab 14:00 Uhr der Spielsachen Flohmarkt über den Kindergemeinderat sowie die Shopping Night ab 18:00 Uhr im Kindergarten Sterntaler statt.

Weihnachten im Schuhkarton im nächsten Bürgerblatt

BM Aßmuth berichtet außerdem, daß auch in diesem Jahr die Aktion Weihnachten im Schuhkarton für die Kinder in der Ukraine wieder stattfinden soll. Nähere Hinweise dazu werden in einer der nächsten Ausgaben des Bürgerblatts veröffentlicht. Auch mit dem DRK soll es eine gemeinsame Aktion geben.

Bekanntgaben aus Nichtöffentlicher Sitzung

Keine Bekanntgaben

Frageviertelstunde

Keine Anfragen

TOP 2 Ö: Feststellung der Jahresrechnung 2021 gemäß §§ 95 u. 95b Gemeindeordnung sowie Vorlage des Rechenschaftsberichtes 2021

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss für das Jahr 2021 gemäß dem vorgelegten Feststellungsbeschlusses fest.

Sachverhalt:

Die Entwicklung der Steuereinnahmen im Ergebnishaushalt entwickelten sich trotz der Corona-Krise erfreulicherweise sehr gut. So konnten 910.095,08 € Gewerbesteuer vereinnahmt werden (Plan: 600.000 €). Auch die Schlüsselzuweisungen blieben mit 676.341,10 € um rd. 89.000 € über dem Planansatz.

Insgesamt entwickelte sich der Ergebnishaushalt überaus positiv und es konnte ein ordentliches Ergebnis von 742.519,37 € erzielt werden (Plan: 23.405 €).

Der größte Ausgabenposten im investiven Bereich stellte der Breitbandausbau dar. Hier wurden insgesamt 571.097,05 € verausgabt.

Zuschüsse konnten für diesen Bereich 196.390,08 € vereinnahmt werden.

Für die Fertigstellung der Umgestaltung der Ortsmitte wurden 254.471,40 € verausgabt (Plan: 280.000 €). Hierfür konnten ELR-Zuweisungen in Höhe von 71.070,56 € eingenommen werden.

Für den Kindergartenneubau wurden lediglich 210.168,43 € für vorwiegend Planungsleistungen fällig. Hier waren insgesamt Mittel in Höhe von 5.258.050 € und Zuschüsse von insgesamt 1.292.000 € vorgesehen.

Nicht ausgeführt bzw. in das Folgejahr verschoben wurden die Sanierung der Bühlsstraße (Plan insgesamt: 330.000 €) und die Erneuerung des Bodens der Schulturnhalle (64.200 €).

Die bestehenden Darlehen wurden mit rd. 27.744,88 € getilgt.

Die geplante Kreditaufnahme in Höhe von 3.924.440 € erfolgte, hauptsächlich aufgrund der Verschiebung des Startes des Kindergartenneubaus, nicht.

Insgesamt zeigt sich der Jahresabschluss sehr positiv. Der geplante Überschuss des Ergebnishaushalts wurde deutlich übertroffen und so konnten Zuführungen zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 742.519,37 € vorgenommen werden.

Alle Vorgaben an eine ordnungsgemäße Haushaltsführung wurden erfüllt, sämtliche Abschreibungen über das Gemeindevermögen erwirtschaftet.

Der Jahresabschluss 2021 beendet damit ein erfolgreiches Haushaltsjahr der Gemeinde Hofstetten.

Genauere Informationen zum Jahresabschluss werden in der Sitzung präsentiert.
Anlagen:

- Feststellungsbeschluss
- Bilanz
- Entwicklung der Liquidität
- Schuldenübersicht

Bemerkungen/GR-Beiträge:

BM Aßmuth übergibt das Wort an Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier.

Dieser stellt mittels einer Power-Point Präsentation, welche als Anlage 1 diesem Protokoll angehängt ist, den Abschluß der Jahresrechnung 2021 vor. Danach steht er für Fragen zur Verfügung.

GR Krämer möchte wissen, warum erst jetzt das Jahr 2021 abgeschlossen wird.

RAL Neumaier erklärt, daß es die Abschlüsse der Jahresrechnungen der Vorjahre noch aufzuarbeiten sind. Allerdings können diese erst fertig gemacht werden, wenn die Eröffnungsbilanz, welche dafür die Grundlage bildet, vorhanden ist. Die Eröffnungsbilanz der Gemeinde lag bei der Rechtsaufsicht und wurde jetzt geprüft und genehmigt und es erfolgt jetzt nach und nach der Abschluss der Jahresrechnungen der Vorjahre. Andere Gemeinden hätten noch nicht einmal eine geprüfte Eröffnungsbilanz, so dass man vergleichsweise ordentlich unterwegs ist.

Weitere Fragen werden nicht gestellt und so leitet BM Aßmuth zur Abstimmung über.

Abstimmung →	Ja: 10	Nein: -	Enth.: -	Befangen: -
---------------------	---------------	----------------	-----------------	--------------------

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Johannes	X				
Klausmann	Martin	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Scherer	Laura	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Witt	Fabian					X
Aßmuth	Martin	X				

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt einstimmig den Jahresabschluss für das Jahr 2021 gemäß dem vorgelegten Feststellungsbeschlusses fest.

TOP 3 Ö: Haushaltszwischenbericht 2025

Sachverhalt:

Der Bericht ist in 5 Punkte gegliedert:

1. Steuern / Zuweisungen
2. Investitionen
3. Kassenstand
4. Ausgaben bis Jahresende
5. Ausblick 2026

1. Steuern / Zuweisungen

	Plan	Aktueller Stand	
Grundsteuer A	27.000 €	26.967 €	Jahreswert
Grundsteuer B	192.000 €	166.096 €	Jahreswert
Gewerbesteuer	1.000.000 €	1.088.245 €	Jahreswert
Einkommensteuer	1.222.060 €	648.599 €	½ Jahr
Umsatzsteuer	99.490 €	66.478 €	¾ Jahr
Hundesteuer	3.200 €	3.348 €	Jahreswert
Familienleist. Ausgl.	96.000 €	88.757 €	¾ Jahr
Schlüsselzuweisungen	607.070 €	544.816 €	¾ Jahr
Komm. Inv. Pauschale	284.500 €	258.480 €	¾ Jahr
FAG Umlage	703.030 €	632.730 €	¾ Jahr
Kreisumlage	998.630 €	748.971 €	¾ Jahr

2. Investitionen

Maßnahme / Gegenstand	Planzahlen	Aktueller Stand
Grunderwerb	20.200 €	0,00 €
Anschaffungen für die Verwaltung (EDV, Büromöbel)	5.000 €	2.296,34 €
Anschaffungen für die Schule	10.500 €	8.390,63 €
E-Bus Kinderwagen für Kindergarten	5.000 €	4.994,00 €
Neue Spielgeräte für Kinderspielplatz „Senkmatt“	30.000 €	22.939,05 €
Anschaffungen für den Bauhof	10.000 €	10.351,80 €
Anschaffungen für die Feuerwehr	102.700 €	0,00 €
Beteiligung Tourismus Kinzigtalsteig	17.000 €	0,00 €
Neugestaltung von Gemeindestraßen im Außenbereich	50.000 €	59.478,75 €
Neue Innentüren Schulsporthalle	5.330 €	5.393,23 €
Schulhofsanierung	6.000 €	0,00 €
Planung Neugestaltung Kreuzstraße	70.000 €	0,00 €
Sonnenschutz Kindergarten	58.000 €	56.590,00 €
Alter Kindergarten -Abbruchkosten-	82.000 €	0,00 €
Verbesserung der Breitbandversorgung	400.000 €	22.552,69 €
Umwandlung Kunstrasenplatz „alter Sportplatz“	50.000 €	0,00 €
Planungsreserve Energieversorgung	75.000 €	0,00 €
Zuschuss für Feuerlöschteiche im Außenbereich	4.000 €	3.820,34 €
Kapitalumlage an Abwasserzweckverband Raumschaft Haslach	3.800 €	0,00 €
Neue Beleuchtung Gemeindehalle	19.830 €	0,00 €
Außerplanmäßige Ausgaben		
Sanierung Bühlsstraße	0,00 €	40.951,72 €
Planungskosten Erweiterung Eugen-Klaussner-Straße	0,00 €	25.000 ,00 €
Markisen Seniorenzentrum	0,00 €	16.480,86 €
Kindergarten-Außenbereich	0,00 €	19.514,71 €
Teq Ball Platte Freibad	0,00	2.431,05 €

3. Kassenstand

Zum 01.01.2025 266.896,57 €

Aktuell 167.973,82 €

(Mindestreserve: 84.000 €)

4. Größere Ausgabenposten bis Jahresende

-	Sanierung Gemeindeverbindungsstraße	50.000 €
-	Beleuchtung Gemeindehalle	19.830 €
	Summe	69.830 €

5. Ausblick auf Jahr 2026

- Straßensanierungen
- Hohe Kapitalumlage an AZV
- Beladung Feuerwehrauto (LFT)
- Kunstrasenplatz
- Abbruch alter Kindergarten

Fazit: Es wird kein Spielraum für weitere Investitionen geben

Bemerkungen/GR-Beiträge:

BM Aßmuth übergibt das Wort nochmals an Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier.

Dieser stellt das oben dargestellte Zahlenwerk anhand der Sitzungsunterlagen vor und geht diese im Einzelnen durch.

BM Aßmuth merkt an, daß die Gemeinde bis jetzt ohne die geplante Kreditaufnahme ausgekommen ist und man vernünftig und mit Augenmaß unterwegs ist. Was gemacht und geleistet werden musste, dass ist abgearbeitet und was man aus Gründen einer besseren Liquiditätsplanung zur Vermeidung einer Kreditaufnahme unschädlich schieben konnte, wurde auch zum Teil auf die Folgejahre umverteilt.

GR Kinast erkundigt sich nach dem geplanten Abbruch des alten Kindergartens.

BM Aßmuth antwortet, dass dieser im Jahr 2026 abgebrochen werden soll und die Mittel im kommenden Haushalt eingeplant werden.

GR Krämer hakt nach wegen den dafür beantragen Fördergelder für den Abriß.

Hauptamtsleiter Lauble gibt bekannt, daß eine förderunschädliche Fristverlängerung beantragt wurde.

Information Kunstrasenplatz

Bezüglich des Kunstrasenplatzes setzt BM Aßmuth den Rat davon in Kenntnis, dass es ein neues Förderprogramm des Bundes gibt. Der Projektauftrag ist erfolgt und die Einreichung der Skizzen startet ab dem 10.11.2025. Man ist mit den dafür notwendigen Planungen und Vorarbeiten, die kurzfristig zu leisten sind, gut im Rennen, aber es ist ein offizieller Beschluss des Gemeinderats erforderlich, um die Einreichung vornehmen zu können. Aus diesem Grund soll eine Sondersitzung des Gemeinderats Anfang November stattfinden. Die genaue Terminabsprache wird später getroffen. Die Einladung zu dieser öffentlichen Sondersitzung erfolgt dann wie gewohnt im Bürgerblatt. Er hoffe sehr, dass man einen Platz im Bundesförderprogramm erhalte, wenngleich davon ausgegangen werden müsse, dass das Programm aufgrund des hohen Investitionsstaus in den deutschen Städten und Gemeinden wohl vielfach überzeichnet sein werde.

TOP 4 Ö: Auftragsvergabe Straßensanierung Teilbereich Salmensbach

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Sanierungsarbeiten für den Teilbereich Salmensbach in Höhe von 58.038,89 € an die Firma Swietelsky aus Biberach zu.

Sachverhalt:

Die Gemeinde Hofstetten beabsichtigt dieses Jahr die Sanierung eines Teilstückes der Gemeindeverbindungsstraße „Salmensbach“ und hat hierfür die Kosten im Haushalt in Höhe von 50.000 vorgesehen.

Die Sanierung der Straße „Salmensbach“ erfolgt auf einer Länge von ca. 100 lfdm und einer mittleren Breite von ca. 4,40 m.

In diesem Bereich wird der bestehende bitum. Belag vollständig ausgebaut. Talseitig wird zur Stabilisierung des Weges ein neuer Fuß aus Grobschotter eingebaut, Breite ca. 1,50 – 2,00 m, Tiefe ca. 0,50 m. Das neue Planum wird mit Schottertragschicht, Dicke 0,10 – 0,20 m, hergestellt.

Es wurde mit dem Gemeinderat der Umfang der Sanierungsmaßnahme besprochen und es wurde mehrheitlich entschieden die Sanierung auf 100 lfdm auszuweiten. Die Kosten für diese Sanierung belaufen sich deshalb auf 55.746,80 €.

Außerdem befindet sich im Bereich der Gemeindeverbindungsstraße zum Hasenhof eine Reparaturstelle mit der Größe ca. 10,00 x 3,30 m. Im Bereich dieser Stelle wird der Neueinbau einer bitum. Tragdeckschicht nach Tonnen abgerechnet. Der Einbau des bitum. Materials muß maschinell erfolgen. Für die Reparaturstelle wird eine eigene Rechnung aufgestellt werden.

Die Kosten für die Reparaturstelle belaufen sich auf 2.274,09 €.

Es ergeben sich aus diesem Grund für beide Maßnahmen Kosten in Höhe von 58.038,89 €.

Die Bankette werden nach Abschluss der bitum. Arbeiten, durch den Bauhof der Gem. Hofstetten durchgeführt.

Die Ausführung der Bauarbeiten erfolgt in Absprache mit der Bauleitung im Zeitraum ab dem 6.11.2025 nach Fertigstellung der Sanierung der Kreisstraße.

Bewertung:

Es wurden vier Baufirmen zur Abgabe eines Angebotes im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung aufgefordert.

Drei Firmen haben zur Submission am Do. 02.10.2025 um 11:00 Uhr ein der Ausschreibung entsprechendes Angebot abgegeben.

Nach Prüfung und Auswertung der abgegebenen Angebote ergab sich folgendes Ergebnis:

Swietelsky, Baugesellschaft mbH, Biberach	brutto 58.038,89 EUR
Bieter 2	brutto 65.803,42 EUR
Bieter 3	brutto 65.698,71 EUR

Das wirtschaftlichste Angebot wurde somit von der Fa. Swietelsky Baugesellschaft mbH aus Biberach abgegeben. Die Firma Swietelsky ist als zuverlässiges, fachkundiges und leistungsfähiges Unternehmen bekannt.

Bemerkungen/GR-Beiträge:

BM Aßmuth stellt anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt vor.

GR Neumaier fragt an, ob der angrenzende Eigentümer zur Hofzufahrt nicht auch was tun wollte, wenn jetzt die Gemeinde schon Maßnahmen ergreift.

BM Aßmuth antwortet, dass es eine Reihe Kontakte ins Rathaus gab und er jederzeit die Möglichkeit hatte sich ergänzend mit einzubringen, was von HAL Lauble bestätigt wird. Weitere Fragen werden nicht gestellt und so leitet er zur Abstimmung über.

Abstimmung →	Ja: 10	Nein: -	Enth.: -	Befangen: -
---------------------	---------------	----------------	-----------------	--------------------

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Johannes	X				
Klausmann	Martin	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Scherer	Laura	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Witt	Fabian					X
Aßmuth	Martin	X				

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Vergabe der Sanierungsarbeiten für den Teilbereich Salmensbach in Höhe von 58.038,89 € an die Firma Swietelsky aus Biberach zu.

TOP 5 Ö: Erweiterung Straßenbeleuchtung bei Bushaltestelle Georg-Giesler-Straße

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der Auftragsvergabe an das E-Werk Mittelbaden zur Erweiterung der Straßenbeleuchtung bei der Bushaltestelle in der Georg-Giesler-Straße zu.

Sachverhalt:

Aufgrund einer Anregung durch den Gemeinderat wurde geprüft, wie die Lichtverhältnisse im Bereich der Bushaltestelle in der Georg-Giesler-Straße sind. Der Anregung, hier eine weitere Straßenleuchte zu installieren, erscheint als sehr sinnvoll.

Das Überlandwerk Mittelbaden hat der Gemeinde Hofstetten ein entsprechendes Angebot unterbreitet. Die Kosten inkl. Lieferung, Tiefbauarbeiten, Elektromontage, Vermessung und Dokumentation belaufen sich auf 5.045,62 €.

Bewertung:

Die Verwaltung hält die Erweiterung der Straßenbeleuchtung in diesem Bereich für sehr sinnvoll und schlägt deshalb dem Gemeinderat vor, die Zustimmung zur Durchführung der Maßnahme zu erteilen. Dies ist ein Beitrag zur Sicherheit der Hofstetter Kinder, die den Schulbus nutzen, sowie eine sinnvolle Maßnahme für alle diejenigen die den öffentlichen Personennahverkehr nutzen.

Bemerkungen/GR-Beiträge:

BM Aßmuth stellt anhand von Bildern die derzeitige Beleuchtungssituation vor Ort vor und geht darauf ein, wie diese verbessert werden kann. Es muß aus seiner Sicht die Gesamtsituation betrachtet und überlegt werden, welches die beste Lösung für alle Beteiligten ist. Es habe auch Gespräche gegeben mit Bürgern, die die Beleuchtung am Bushäusle für notwendig erachten. Die Bilder zeigten jedoch, dass das Problem örtlich etwas anders ist. Er habe sich das selbst ganz früh am Morgen angeschaut.

GR Schwendemann bedankt sich für die Bilder, die die Situation über die Sitzungsvorlage hinaus gut zeigen würden. Er merkt an, dass der geplante Mast vom E-Werk bei der Bushaltestelle nicht den gewünschten Effekt bringt. Aus seiner Sicht macht der Mast dort keinen Sinn. Er schlägt vor, dort eher am Giebel des Wartehäuschens

einen Strahler anzubringen. Für ihn herrscht die schlechteste Beleuchtungssituation gegenüber der Lebenshilfe beim großen Nussbaum.

GR Krämer regt an am besagten Anwesen Hecken und Gebüsch zurückzunehmen und dort die neue Straßenlampe anzubringen.

GR Kinast hält dies ebenfalls für die beste Lösung. Er schlägt einen Ausleger an der Lampe vor, um den ganzen dortigen Bereich noch besser auszuleuchten.

GR Klausmann hält die Situation, daß die Schulkinder beim Einstieg in den Bus im Dunkeln stehen für gefährlich. Er plädiert auch für den genannten Standort der neuen Leuchte.

BM Aßmuth teilt die Wortmeldungen und möchte, dass der jetzt schlechten Situation bestmöglich abgeholfen wird. Es sollte deshalb die Verwaltung ermächtigt werden den vorgeschlagenen Standort zu prüfen und in einem Termin mit dem E-Werk festzulegen. Auf einen Meter links oder rechts werde es dem GR sicher nicht ankommen. Es soll auf die Beratung des E-Werks vertraut werden, um ein bestmögliches Ergebnis zu erhalten. Er gehe sachlogisch davon aus, dass es auch günstiger werden müsste, da an dem Standort keine umfangreichen Grabarbeiten entstehen, weil die Kabel deutlich besser liegen sollten.

Der ursprüngliche Beschluss wird als Beratungsergebnis verworfen.

Es wurden keine weiteren Fragen gestellt und so leitet BM Aßmuth zur Abstimmung über.

Abstimmung →	Ja: 10	Nein: -	Enth.: -	Befangen:
---------------------	---------------	----------------	-----------------	------------------

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Johannes	X				
Klausmann	Martin	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Scherer	Laura	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Witt	Fabian					X
Aßmuth	Martin	X				

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung einstimmig in einem Termin mit dem E-Werk den bestmöglichen Standort festzulegen. Die Umsetzung erfolgt in Freigabe bis zur Höhe des vorliegenden Angebots.

TOP 6 Ö: Errichtung von 2 Dachgauben, Ausbau Dachspitz zu Wohnraum, Neubau

Carport auf Flst.-Nr. 890, Hansjakobstr. 4, 77716 Hofstetten

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat erteilt zum genannten Bauvorhaben sein Einvernehmen.

Sachverhalt:

Der Bauherr möchte im Bestandsgebäude auf Flst.-Nr. 890 zwei neue Dachgauben errichten.

Die Dachgauben sind je 6,70 m breit. In einer Gaube werden Fenster eingebaut. In der anderen Gaube werden Türen bzw. bodentiefe Fenster eingebaut und es schließt sich eine 10,74 m² großer Balkon an, der ebenfalls neu erstellt wird. Die Eindeckung der Gauben erfolgt mit Dachziegeln.

Außerdem soll der Dachspitz zu Wohnraum ausgebaut werden. Im Dachspitz entsteht neben dem bereits vorhandenen Zimmer ein Bad mit Dusche und WC mit 6,58 m² und ein weiteres Zimmer mit 17,54 m². Außerdem wird ein Flur mit 6,00 m² als Zugang zu den Zimmern im Dachspitz ausgebildet. Es werden im Dachspitz 6 Dachfenster eingebaut.

Der neue Carport ist 7,98 m breit, 9,63 m lang und 3,00 m hoch. Im rückwärtigen Bereich ist ein Abstellraum mit 22,5 m² geplant.

Die Außenwände bestehen aus Mauerwerk und werden auch als solche hergestellt.

Die Tragkonstruktion besteht ebenfalls aus Mauerwerk.

Das Bestandsgebäude verfügt über einen Holzdachstuhl. Die Gauben werden ebenfalls aus Holz erstellt. Die notwendigen Treppenbauwerke bestehen aus Stahlbeton und Holz.

Nach Rücksprache mit dem Stadtbauamt in Haslach bestehen bezüglich der Genehmigungsfähigkeit keine Bedenken.

Bewertung:

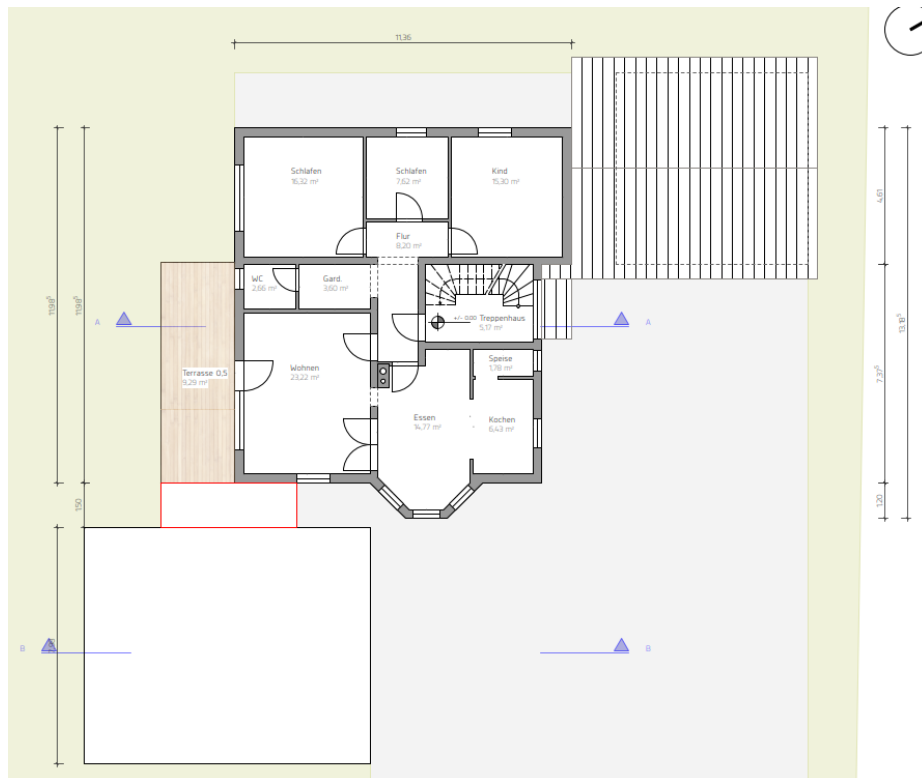
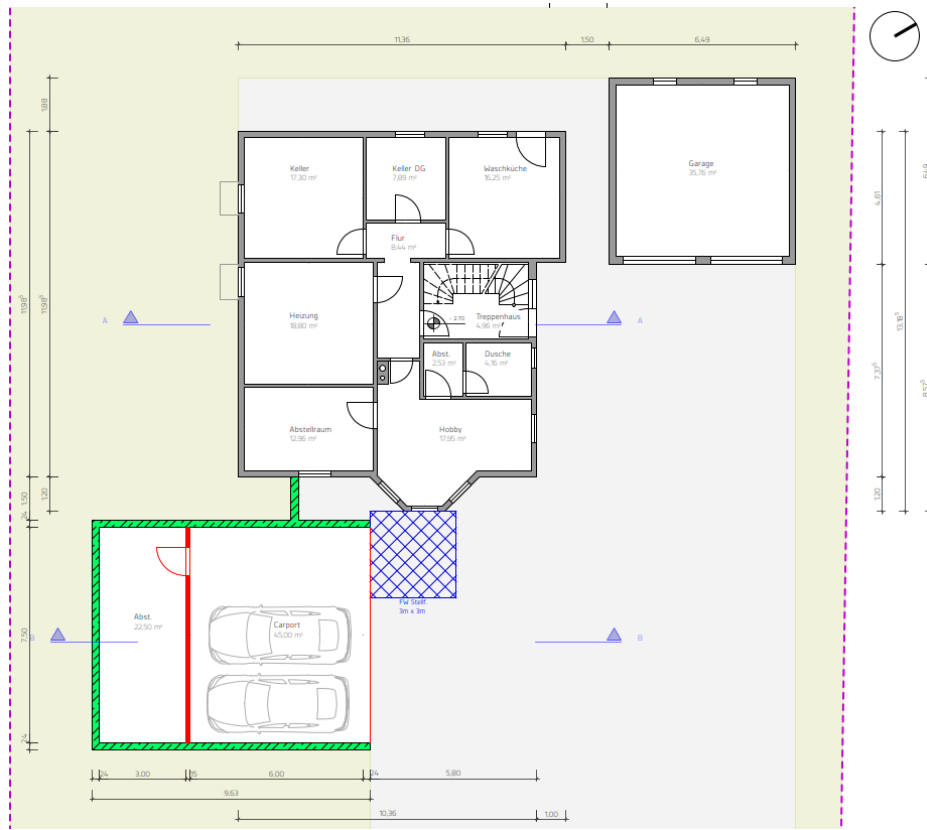
Die Verwaltung schlägt vor, dem oben genannten Bauvorhaben das Einvernehmen des Gemeinderats zu erteilen.

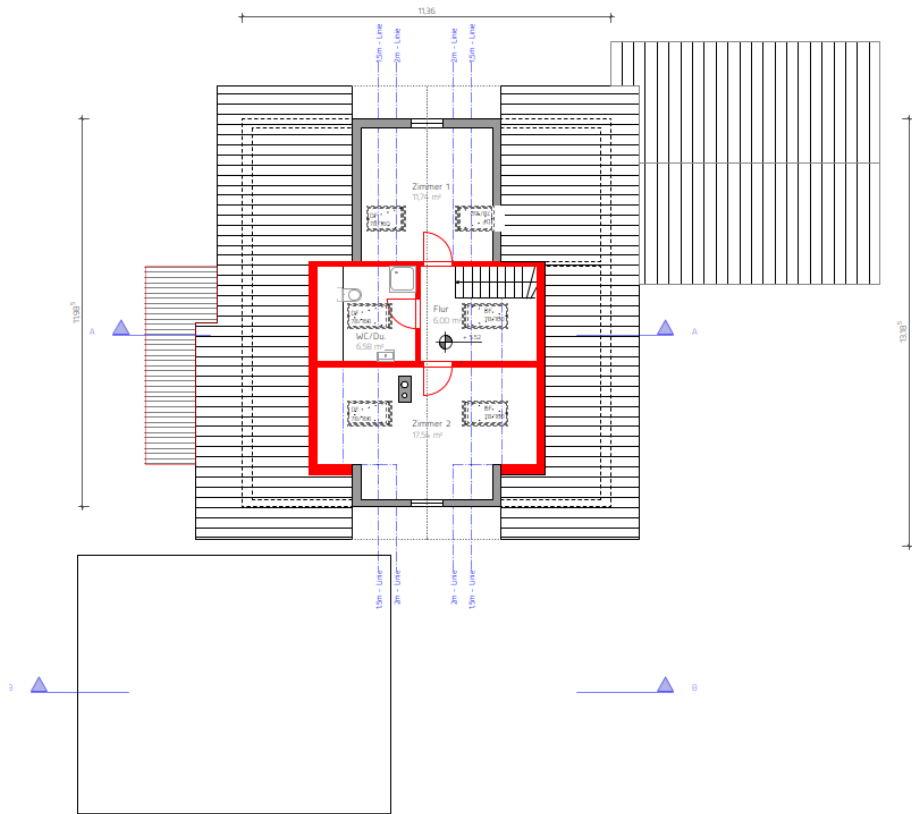
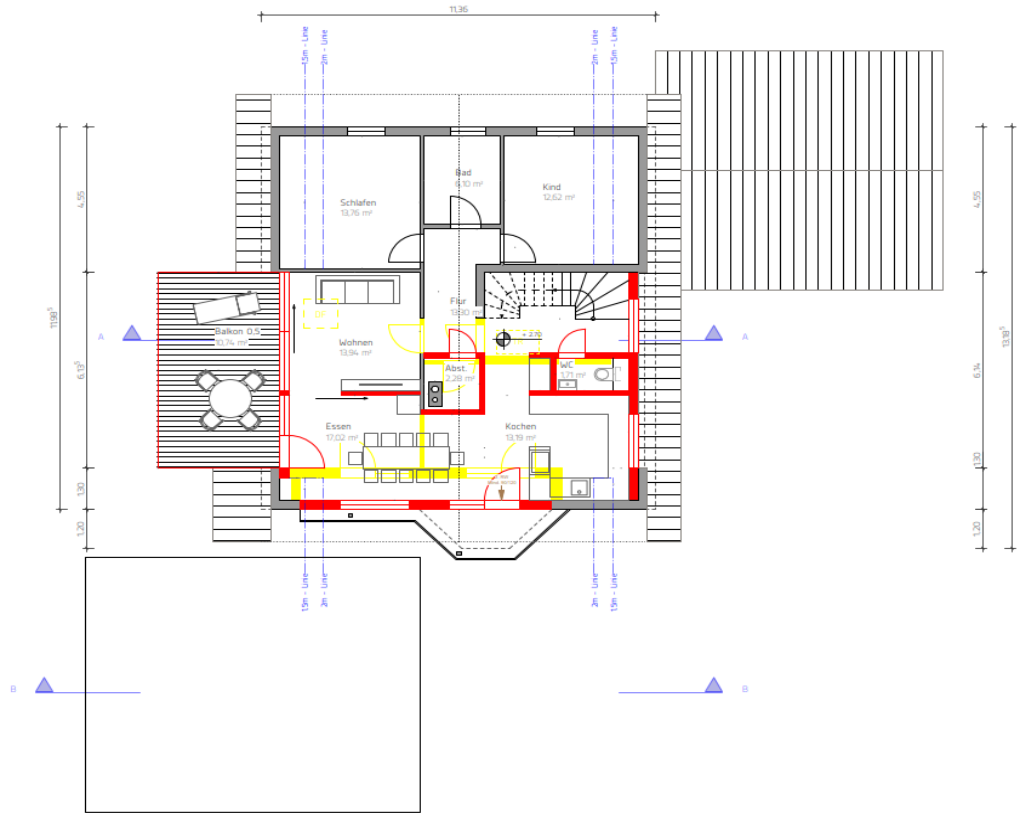
Lageplan

Maßstab: 1:500



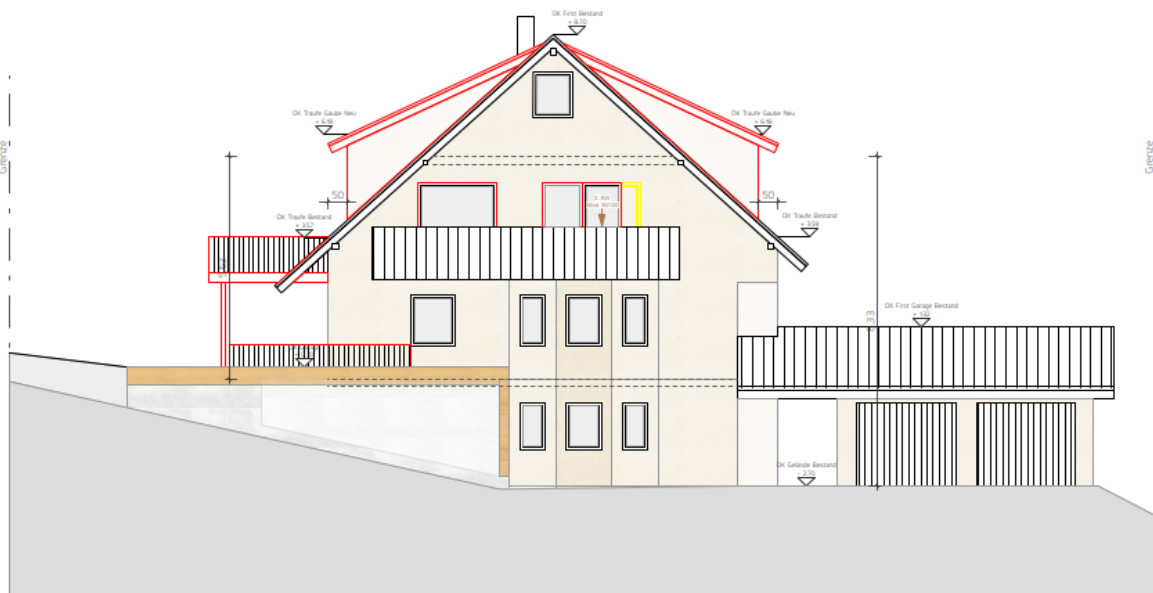
Grundriss:



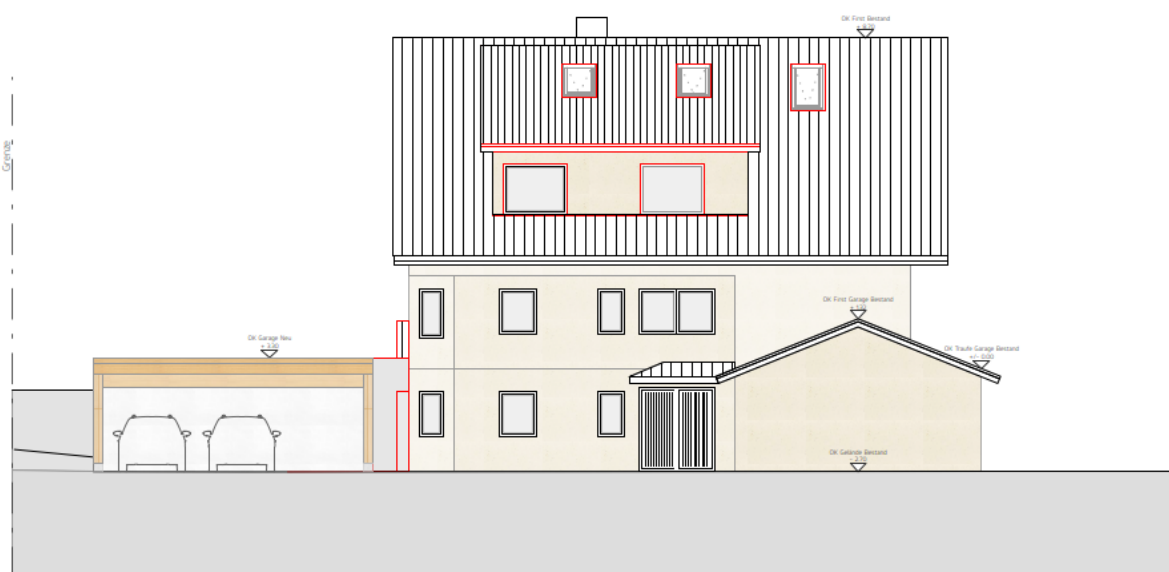


Ansichten:

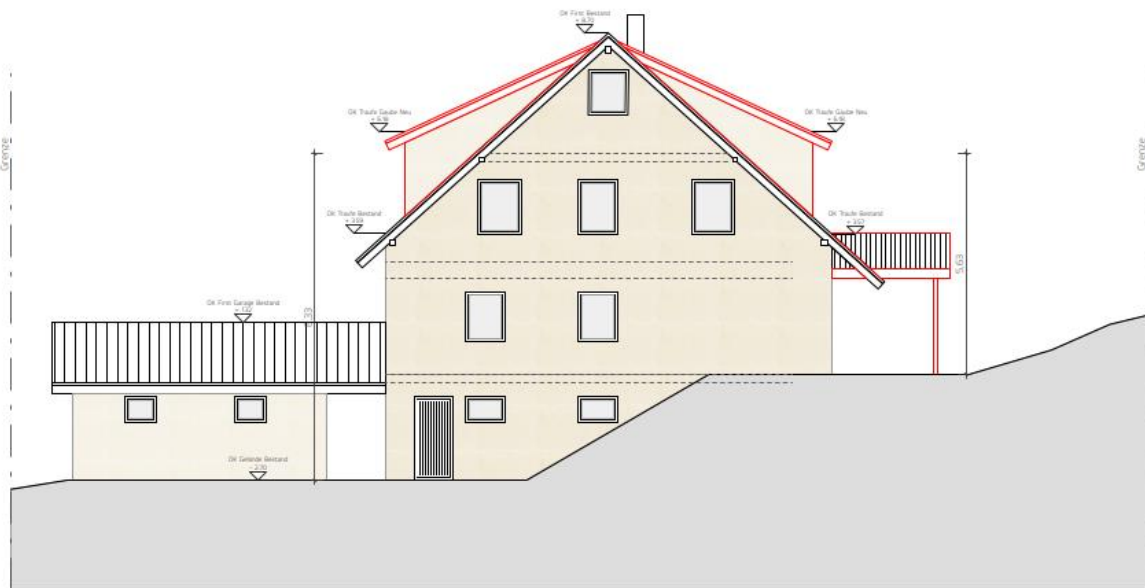
West



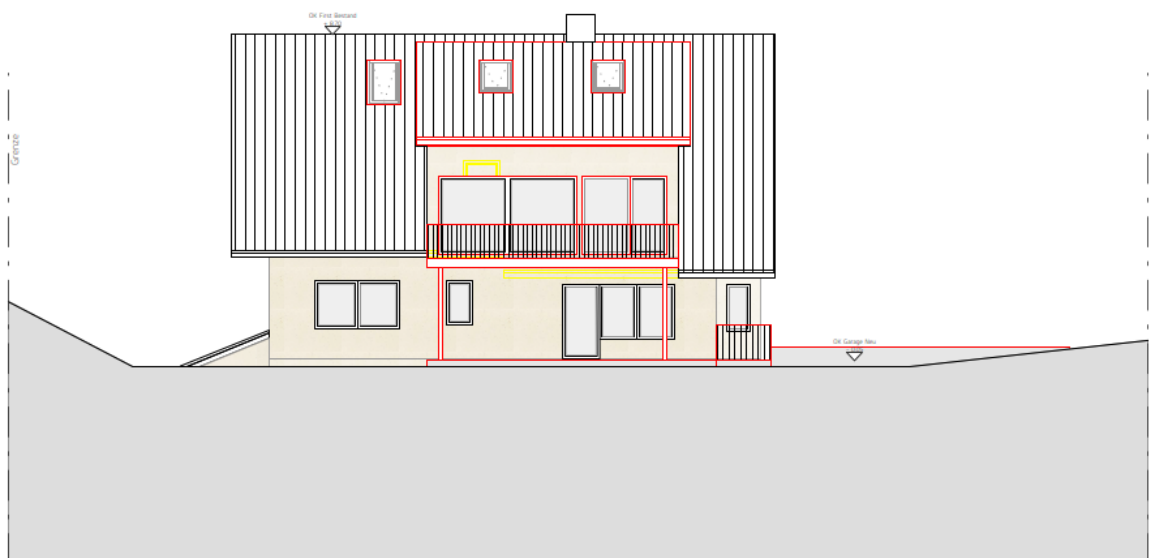
Nord



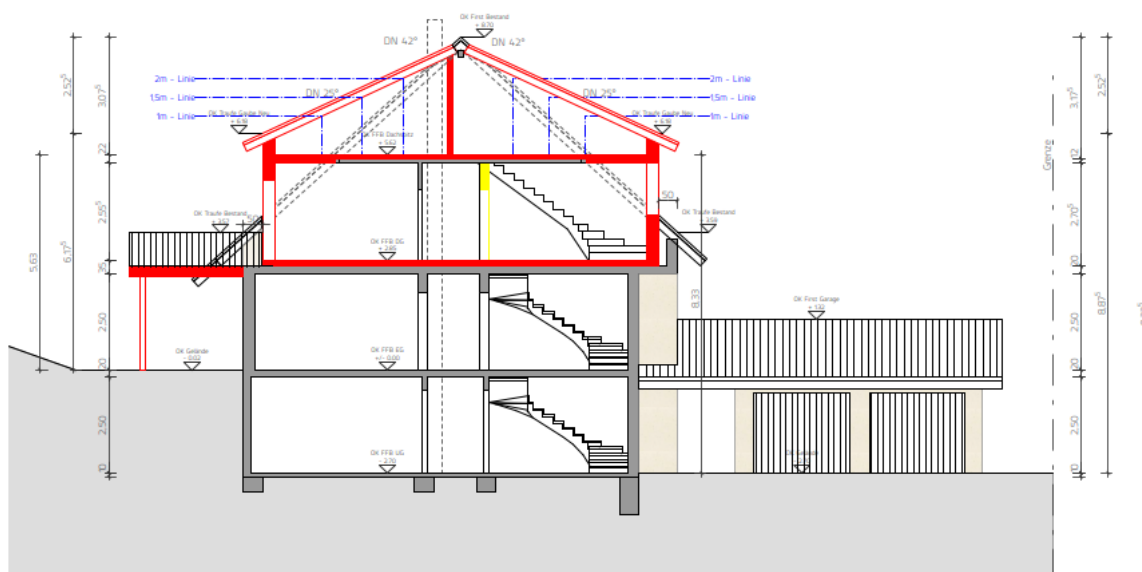
Ost



Süd



Schnitt A-A



Bemerkungen/GR-Beiträge:

BM Aßmuth übergibt das Wort an Hauptamtsleiter Mike Lauble. Dieser stellt das geplante Bauvorhaben anhand der Sitzungsunterlagen und mit Hilfe der vorliegenden Ansichten dem Gemeinderat vor.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt und so leitet BM Aßmuth zur Abstimmung über.

Abstimmung →	Ja: 10	Nein: -	Enth.: -	Befangen: 0
---------------------	---------------	----------------	-----------------	--------------------

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Johannes	X				
Klausmann	Martin	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Scherer	Laura	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Witt	Fabian					X
Aßmuth	Martin	X				

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat erteilt zum genannten Bauvorhaben einstimmig sein Einvernehmen.

TOP 7 Ö: Wünsche und Anträge

BM Aßmuth gibt die Möglichkeiten Wünsche vorzubringen bzw. Anträge zu stellen.

Kastanienbäume auf dem Friedhof

Frau Brigitte Neumaier aus dem Zuhörerbereich möchte eine Frage stellen.

BM Aßmuth lässt diese Frage zu.

Frau Neumaier hat die Bitte die Kastanienbäume auf dem Friedhof zu fällen. Diese Bäume machen so viel Dreck und Laub und sorgen bei den Grabnutzungsberechtigten auf dem Friedhof, welche die Gräber in diesem Bereich pflegen, immer wieder für Unmut. Sie kann nicht verstehen, daß solche großen Bäume, die mehrmals im Jahr für die Verunreinigung der Gräber sorgen immer noch dort stehen.

BM Aßmuth erklärt, dass er die Anfrage ernst nehme und das Anliegen auch seine Berechtigung habe. Er habe den Wunsch schon 2x im Rat vorgetragen und der Rat habe sich beraten und demokratisch entschieden, dass die Bäume bleiben sollen. Auch ein Rückschnitt bringe leider nicht den gewünschten Effekt. Diese Entscheidung sei bindend und sie müsse respektiert werden.

GR Allgaier geht darauf ein, dass der Gemeinderat das Problem sieht. Ein Kompromiss wäre, dass man an freien Flächen neue Bäume pflanzt und dann die anderen fällt. Da der Friedhof immer mehr auch als ein Ort zum Verweilen zu sehen ist, fällt es schwer sich von den vorhandenen Bäumen zu trennen.

GR'in Scherer führt aus, dass der Gemeinderat sich in nächster Zeit mit der Friedhofsplanung auseinandersetzen wolle und man dies als Anregung für kommende Beratungen mitnehmen werde.

BM Aßmuth bestätigt, dass Haushaltsmittel für eine kleine Planungsskizze für den Friedhof für dieses Jahr eingestellt wurden. Es gab bereits ein Gespräch mit einem Fachplaner auf dem Friedhof und ein Angebot liege seit wenigen Tagen auf dem Tisch. Der Haushaltsansatz reicht aber leider nicht aus, was ihn nicht sonderlich überrasche. Das bedeutet, dass man das im Gremium nochmal abchecken müsse. Er sei offen dafür, dass man nach Freigabe der Mittel durch den Rat die Bäume in eine Planung mit einbezieht und sich die Meinung vom Fachplaner diesbezüglich anhört. Sollte diese grundlegend anders der Ratsbeschluss sein, so könne man das aufgreifen. Für den Moment gelte der demokratisch gefasste Beschluss, dass die Bäume ihre Daseinsberechtigung haben und stehenbleiben.

Kreuzstraße

Herr Denny Schwendemann erkundigt sich nach dem Planungsstand für die Sanierung der Kreuzstraße.

BM Aßmuth geht darauf ein, daß die nächste zu sanierende Straße in Hofstetten aus seiner Sicht die Kreuzstraße sein muss. Allerdings wird das eine sehr kostspielige Sa-

nierung, da hier alle Leitungen im Untergrund schlecht sind. Diese Maßnahme beeinflusse auch andere Ausbaumaßnahmen im Innen- und Außenbereich, da so ein großer Brocken dazu führe in der Folge andere Maßnahmen vertretbar zeitlich nach hinten schieben zu müssen. Ob diese Sanierung schon im Jahr 2026 durchgeführt werden kann, ist fraglich und kann heute nicht abschließend versprochen werden.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt und so beendet BM Aßmuth die öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 20:59 Uhr.

Laura Scherer

Johannes Kaspar

Der Bürgermeister

Der Schriftführer